

Ernst Eckstein:

### Klagelied

aus: „Dudler und Dulder. Studien über die Anmaßungen der Tonkunst“  
(Leipzig: 1893)

#### Klagelied.

Ich weiß nicht, was es bedeutet,  
Was unter mir tönt im Parterre:  
Die „Klosterglocken“ läutet  
Dort ein klavierender Herr.  
Mein Nachbar zur Linken vernimmt es,  
Will übertönen den Graus,  
Ergreift sein Cello und stimmt es  
Und bricht in Etüden aus.

Die schönste Jungfrau lauschet  
Dort oben im zweiten Stock —  
Worauf sie das Sopha vertauschet  
Mit des Klavieres Bock;  
Sie paukt gleich höllischen Mächten  
Und singt ein Lied dabei —  
Das höret mein Nachbar zur Rechten  
Und flüchtet zu seiner Schalmei.

Mir wird vor den Augen es gelber,  
Es packt mich mit Rachebegier —:  
Ein Jeder hört nur sich selber —  
Ich höre sie alle Vier.  
Ich glaube, in solcher Laune  
Könnt' ich ein Verbrechen begehn —  
Ich kaufe mir eine — Posaune,  
Dann wollen wir weiter sehn!

#### Klagelied.

Ich weiß nicht, was es bedeutet,  
Was unter mir tönt im Parterre:  
Die „Klosterglocken“ läutet<sup>\*)</sup>  
Dort ein klavierender Herr.  
Mein Nachbar zur Linken vernimmt es,  
Will übertönen den Graus,  
Ergreift sein Cello und stimmt es  
Und bricht in Etüden aus.

Die schönste Jungfrau lauschet  
Dort oben im zweiten Stock —  
Worauf sie das Sofa vertauschet  
Mit des Klavieres Bock;  
Sie paukt gleich höllischen Mächten  
Und singt ein Lied dabei —  
Das hört mein Nachbar zur Rechten  
Und flüchtet zu seiner Schalmei.

Mir wird vor den Augen es gelber,  
Es packt mich mit Rachebegier —:  
Ein Jeder hört nur sich selber —  
Ich höre sie alle Vier.  
Ich glaube, in solcher Laune  
Könnt' ich ein Verbrechen begehn —  
Ich kaufe mir eine — Posaune,  
Dann wollen wir weiter sehn!

<sup>\*)</sup> Louis James Alfred **Lefébure-Wély** (1817-1869): Die Klosterglocken Op. 54  
Tonbeispiel zu diesem Komponisten:  
„Bolero“, Dom zu Köln <https://www.youtube.com/watch?v=7UWOVrauxbA>